

7.September 2018

Einen Versuch ist es allemal wert

eine politische Bewegung ins Leben zu rufen, die sich den nationalistischen und fremdenfeindlichen Tendenzen in der Bundesrepublik entgegenstellt. Die Idee für AUFSTEHEN kam wohl von Sahra Wagenknecht und Oskar Lafontaine. Es ist eine Kampagne, die keine Partei werden sondern die politischen Kräfte "links von der Mitte" zusammenführen will, um gemeinsam mehr Einfluss nehmen zu können:

"Es geht nicht fair zu. Nicht in unserem Land, nicht in Europa und auch nicht auf der großen Bühne der Weltpolitik. Profit triumphiert über Gemeinwohl, Gewalt über Völkerrecht, Geld über Demokratie, Verschleiß über umweltbewusstes Wirtschaften. Wo nur noch Werte zählen, die sich an der Börse handeln lassen, bleibt die Menschlichkeit auf der Strecke. Dagegen stehen wir auf: für Gerechtigkeit und sozialen Zusammenhalt, für Frieden und Abrüstung, für die Wahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen."

(Präambel des Gründungsaufrufs- <https://www.aufstehen.de/>)

Etliche Bekannte aus SPD, Grüne, Linke, Gewerkschaft, Kultur, Wissenschaft unterstützen die Sammlungsbewegung: Rudolf Dressler, Simone Lange, Christoph Zöpel, Antje Vollmer, Ludger Volmer, Detlef Hensche, Christoph Hein, Daniela Dahn, Luc Jochimsen, Eugen Drewermann, Peter Brandt, Nina Hagen, Lisa Fitz. Inzwischen haben sich über 130.000 Personen angeschlossen; ich gehöre dazu.

AUFSTEHEN stellte sich am 4.9.2018 in Berlin der Presse vor

(<https://www.phoenix.de/sendungen/ereignisse/phoenix-vor-ort/ua-gruendung-der-linken-sammlungsbewegung-a-327692.html>)



Bernd Stegemann (Dramaturg Berliner Ensemble), **Simone Lange** (SPD, Flensburger Oberbürgermeisterin), **Ludger Volmer** (Grüner Staatsminister a.D.), **Sahra Wagenknecht** (Linke Fraktionsvorsitzende im Bundestag), **Hans Albers** (Kommunikationsexperte)